




Die Angebotspalette wird abgerundet von der Teilnahme verschiedener Verlagshäuser, welche ihre neuesten Publikationen vorstellen, sowie von Vereinigungen. Als Beispiel kann die G1MRA (Gruppe Schweiz) aufgeführt werden. Die G1MRA (Gauge One Model Railway Association) mit Sitz in England ist die weltweit grösste Vereinigung von Spur-1-Modelleisenbahnfreunden. In ihr sind Live-Steam-, Tinplate- und Elektrolokomotiv-Freunde sowie Sammler von Spur-1-Modelleisenbahnen zusammengeschlossen.

Wer einen kompletten Rundgang durch die drei Ausstellungsgebäude macht, wird feststellen, dass die Schweizer Modellbahnszene lebt. Manchmal ganz gross wie der angekündigte TEE-Zug in Spur 1 und manchmal auch nur klein, etwa in Form des blauen Glassammelcontainers in H0, oder noch kleiner als Ölfass in Spur Z. Immer



Wer einen kompletten Messerundgang macht, stellt fest, dass die Schweizer Modellbahnszene lebt.

wieder gibt es etwas Neues zu entdecken, und mit etwas Glück kann man an einem Workshop auch neue Modellbautechniken erleben. In der Dezemberausgabe der LOKI

werden wir genauer auf die präsentierten Modelle und Neuheiten eingehen. Momentan sollen aber die Bilder mit den Ausstellungsimpressionen für sich sprechen. 

Interview mit Hansrudolf Meier (hrm Modelltechnik), Mitglied vom Organisationskomitee

«Der Stellenwert der Messe ist sehr hoch»

LOKI: Herr Meier, was ist Ihr Fazit in Bezug auf die diesjährige Kleinserie?

Hansrudolf Meier: Der Zuspruch ist eigentlich sehr gut. Ich bin sehr zufrieden und höre von den Besuchern viel Gutes. Zum Beispiel, dass die Aussteller sehr innovativ seien und qualitativ hochstehende Produkte präsentieren würden.

LOKI: Wie war das Interesse der Aussteller?

Meier: Bei den Ausstellern war es gleich gross wie in den vergangenen Jahren. Es hat sogar eher zugenommen. Die Hallen sind gefüllt. Wegen der komplizierten Zollformalitäten zögern allerdings ausländische Hersteller bisweilen, nach Bauma zu kommen.

LOKI: Welche Bedeutung hat die Kleinserie für die Modellbahnszene?

Meier: Ich habe mit einigen Besuchern gesprochen. Sie haben mir bestätigt, dass die Messe in der Schweiz einen sehr grossen Stellenwert hat. Weil sie hierzulande die einzige ist, die den Fokus auf die Modelleisenbahn richtet. Die Tatsache, dass keine grossen Hersteller hier sind, bildet für niemanden einen Grund, nicht nach Bauma zu kommen. Der Stellenwert der Messe ist also sehr hoch.

LOKI: Und die Bedeutung von Bauma für die Hersteller?

Meier: Für viele Kleinserienhersteller sind die Messen, zum Beispiel in Nürnberg oder Friedrichshafen, nicht so interessant. Dort kommen die Kleinen fast nicht zur Geltung. Die Bedeutung von Bauma ist also auch für die Aussteller sehr gross. Hier können sie sich besser einem interessierten Publikum zeigen.

LOKI: Wird in Zukunft etwas am Konzept geändert?

Meier: Wir ändern nichts, es bleibt alles, wie es ist. Kapazitätsmässig sind wir zwar an Grenzen angelangt, aber wir möchten weiterhin einen qualitativ hochstehenden Rahmen für die Kleinserienhersteller bieten.

